

Hilfe für Hablik: Die Turner machen weiter

Sulzbach. Am 3. November 2002 veränderte sich das Leben des Turners Johannes Hablik aus Neutsch bei Darmstadt auf grausame Art und Weise. Bei einer Bodenübung während eines Landesliga-Wettkampfes stürzte der heute 24 Jahre alte Südhesse so schwer, dass er für immer vom Hals abwärts gelähmt sein wird. Johannes Hablik hat zweieinhalb Jahre nach dem Unfall nach wie vor große Probleme – sowohl gesundheitlicher als auch finanzieller Art. Aber er hat Freunde, die für ihn kämpfen und mit außergewöhnlichem Engagement Geld sammeln – auch in Sulzbach.

Dorit und Klaus Beyer von der Turnabteilung der TSG starteten unter dem Motto «friends4jo» (Freunde für Johannes) mit einer kleinen Schar von Helfern eine beispielhafte Hilfsaktion. Sie verkauften bei Turnveranstaltungen und anderen Gelegenheiten zunächst T-Shirts mit dem Aufdruck «friends4jo», selbstgebastelte Teddys und Kalender und später auch Kaffeebecher, Handtücher, Duschtücher, Baseball-Caps, Fleece-Decken, Warnwesten, Schlüsselanhänger, Aktentaschen, Sporttaschen, Regenschirme und Wein. Vor einem Jahr war der Erlös 9150 Euro. 2004 konnte der Spendenbetrag noch erhöht werden. Einen symbolischen Scheck in Höhe 10 850 Euro überreichte Klaus Beyer im Bürgerzentrum Frankfurter Hof an den Ersten Vorsitzenden des Vereins «Zukunft für Johannes Hablik», André Lautenschläger. Dieser Verein hat aus steuerlichen Gründen die von der TSG Sulzbach gestartete Initiative übernommen. Kurzfristig absagen musste die Familie Hablik – Johannes aus gesundheitlichen Gründen und Vater Hans Hablik ebenfalls, weil er tags zuvor gestürzt war.

Lautenschläger wird die Grüße aus Sulzbach an den Turner, der tapfer versucht, im Rollstuhl sein Leben zu meistern, übermitteln. Lautenschläger berichtete, dass mit Hilfe des von ihm geführten Vereins und der Unterstützung aus Sulzbach all das finanziert werden soll, was Krankenkasse und Versicherung nicht zahlen. So seien aus den Spendengeldern ein elektrischer Rollstuhl und ein behindertengerechtes Auto mit finanziert worden.

Klaus Beyer teilte mit, dass bisher zu Gunsten von Johannes Hablik 2740 T-Shirts, 895 Teddys und 125 Teddy-Kalender verkauft wurden. Beyer bedankte sich bei den acht Frauen, die für die Teddys die T-Shirts und Hosen genäht haben: Inge Brindöpke, Maria Gaudi, Veronika Hennings, Adelheid Kämpken, Anna Krück, Ilse Meindl, Karin Rippert und Herta Schubert.

Klaus Beyer hat Angst, dass Hablik, der assistiert von seiner Schwester Christina trotz allem sein Sportstudium an der TU Darmstadt fortführt, vergessen wird. Deshalb will er die Spendenaktion mit Volldampf fortsetzen. Am Wochenende bauen die Beyers ihren Verkaufsstand bei dem Endkampf der Jugend-Landesliga in Heusenstamm auf. Am 22. April geht es zu einer Benefizveranstaltung nach Velmar und am 23. April zu den hessischen Meisterschaften der Altersklassen nach Großalmerode. (wm)